wischen auch die flatterigen Zeilen des Gothaer „Schillerschen" angelegt waren und sich bereits lebhaft in den Besitz der Firma F. W. Linke tummeln.

Neues Theater.

Leipzig, 30. September. Im Oscar Blumenthal'schen Schauspiel: „Ein Tropfen Gift", welches gestern Abend wieder hier in Scene ging, hat sich bei seiner ersten Aufführung am Deutschen Theater in Berlin die Hertha als die dankbarste Rolle erwiesen. Frau Niemann-Raabe hat da ihre Kunst, zu weinen und zu lachen, so glänzend gezeigt, daß Publicum und Kritik sich aufs Beifälligste äußern durften. In der That ist die Hertha eine Jeanne qui pleure et Jeanne qui rit, wie es im Schauspiel kaum eine zweite giebt. Obwohl uns hier die Hertha des Fräulein Salbach noch in bester Erinnerung ist, so machte doch auch Fräulein Jenny Haacke, welche gestern als Gast diese Rolle spielte, einen günstigen Eindruck. Auch sie verstand zu weinen und zu lachen; ihr Spiel wurde den wechselnden Affecten durchaus gerecht und gelegentlich zeigte sie auch, daß ihr Organ vollständig ausreicht, wo ein nachdrucksvolleres Auftreten verlangt wird, wie in der Scene auf dem Ball vor der Abfahrt. Das Publicum nahm die Leistung dieser jedenfalls sehr geübten und taktfesten Darstellerin mit Beifall auf.

Die Liddy des Frl. Schneider war jedenfalls eine nach der richtigen Schablone zugeschnittene Ingenue, wenn das kleine Mädchen auch noch etwas mehr reizvolle Poesie umschweben konnte. Frl. Körner als Baronin Breitenbach deckte diese Rolle vollständig; sie war ganz die Vertreterin des gesellschaftlichen Klatsches und der kleinen Hinterlisten, die in den Salons en vogue sind. Rudolf von Gottschall.

Vermischtes.

— Köln, 28. September. Die Strafkammer machte heute eine Briefmarderbande unschädlich. In den ersten Monaten vorigen Jahres verschwanden aus den Postbriefkasten eine große Anzahl Briefe. Man machte als den Dieb einen Instrumentenmacher aus Württemberg ausfindig und verurtheilte denselben zu 6 Jahren Zuchthaus. Nachdem das Urtheil rechtskräftig geworden, nannte der Verbrecher seine Complicen, einen hiesigen Reisenden und einen Kaufmann aus Geldern, welcher letztere aber nur einmal an einer Briefkastenberaubung Theil genommen habe, und zwar auf Verleitung des Reisenden. Dieser ist der Anstifter des verbrecherischen Treibens und steht als solcher heute vor Gericht. Als das von ihm mit dem Instrumentenmacher gemeinschaftlich betriebene Heirathsbureau nicht zog, erfand er ein anderes Mittel, um schnell Millionär zu werden; er meinte, durch Beraubung von Briefkasten komme man hinter die Geschäftsgeheimnisse vieler Leute, die man dann ausbeuten könne. Mit Hilfe einer Pincette und eines zähen Klebstoffes beraubten nun die beiden Genossen eine Menge Briefkasten, einige Küsten alter Construction wurden von ihnen kurzweg erbrochen. Rechnungen und Wechsel, die sie in den Briefen vorfanden, wurden gefälscht und eincassirt oder einzuziehen versucht. Auf einen im Briefkasten gefundenen Güter-Anmeldeschein holten die Gauner bei einem Cigarrenhändler einen Koffer mit Kleidern ab. Trotz des Leugnens des Hauptangeklagten wurde derselbe zu 4 Jahren Zuchthaus und 5jährigem Ehrverlust, der Kaufmann aus Geldern wegen seiner einmaligen Theilnahme zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Aus Oberfranken, 27. September. Am 22. d. wurden unter Leitung des Herrn Hauptmanns a. D. Setzler und des Einsenders auf dem slawischen Reihengräberfeld zu Dörfles — nördlicher Frankenjura — zwei Gräber geöffnet. In dem einen war ein junges Mädchen bestattet, an dessen rechter Seite ein Kind lag. An dem Schädel des ersteren wurden zwei der charakteristischen Schläfenringe aus Bronzedraht gefunden, außerdem fanden sich einzelne Thonperlen. Das anstoßende Grab enthielt ein großes Skelet ohne jegliche Beigabe. Die gefundenen Urnentrümmer mit beginnender Profilirung und Glasur im Innern deuteten etwa auf das 12. Jahrhundert. Ausführlicher Fundbericht wird in den „Mittheilungen des Museumsvereins für vorgeschichtliche Alterthümer Bayerns" erscheinen; die Funde kommen in die Sammlungen des historischen Vereins zu Bayreuth. Seit einer Reihe von Jahren wurden von den Grundeigenthümern gelegentlich des Aushebens von Sandsteinen hier bereits zahlreiche Skelettheile zu Tage gefördert und hierbei auch ein goldener Schmuck und zwei Schläfenringe gefunden, sowie Urnenstücke mit Wellenornament. Weitere Ausgrabungen auf dem interessanten Todtenfelde, welches an das Ende der heidnischen Zeit verweisen dürfte, sind in Aussicht genommen.

— Paris, 28. September. Dr. Colin, welcher bereits in den Jahren 1883 und 1884 den westlichen Sudan besucht hatte, wird am 20. October von Bordeaux abreisen, um sich nochmals nach jener Gegend zu begeben. Er hat die Absicht, den oberen Lauf des Faleme zu untersuchen und den Bafing bis Gafulabe herunter zu fahren. In der Zwischenzeit wird er in dem oberen Bambuk ein Comptoir errichten. Außer einem Vorrath von physikalischen Instrumenten wird er einen Kahn aus Leinwand mitnehmen.

— Die Ersteigung des höchsten Gebirges von Afrika, des Kilimanscharo, ist jetzt zum ersten Male, wie man der „Kreuzzeitung" schreibt, einem Deutschen gelungen. Nach in Berlin eingetroffenen Nachrichten hat Dr. Hans Meyer aus Leipzig, ein Sohn des Besitzers vom Bibliographischen Institut, diesen zum deutschen Schutzgebiet gehörenden Gebirgsstock von nahezu 6000 Metern Höhe erstiegen; er hat den Kibo, den höheren Gipfel, erreicht und den Rand seines Kraters betreten. Bisher war auf diesem Gebirge der Engländer Johnston am weitesten vorgedrungen, er hatte am Kibo eine Höhe von ungefähr 5000 Metern erreicht, konnte aber nicht bis zur Spitze gelangen. Dr. Meyer wird im Monat October wieder zurückkehren; dem Vernehmen nach bringt er reiche Sammlungen mit.

LOTHAR HEYM
Bau- und Maschinentechnisches Bureau,
Sophienstrasse No. 28, 2. Etage.
— Fernsprech-Anschluss No. 138. —
Kessel- und Maschinen-Anlagen,
Entwürfe und Ausführung von
Gewerblichen Bauten.
Theoretische Untersuchungen von Kessel und Dampfmaschinen.
Vertretungen:
Adolph Oeser Nachfolger, Penig,
Amerikanische Transmissionen (Sellers), Frictions-Kupplungen.
Gebr. Naglo, Berlin,
Elektrische Beleuchtungen.

Patentbureau Jug. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I.

M. Apian-Bennewitz,
Barthel's Hof, Leipzig, Hainstr. 1, im Hofe,
Grösste Auswahl von Neuheiten für Papier- und Buchhandlungen, Buchbindereien etc.
Gratulationskarten Neuheiten 1888.
Patheobr., Reliefs, Bilderbücher, Christbaumverzierungen.

Velociped-Haus Paul Focke & Co., Reichsstraße Strimweg 10.

Gegen Flechten, Geschwülste, Drüsen, Entzündungen, Gelenkleiden, Krebsschäden, Knochenfraß, schlimme Finger ist das seit vielen Jahren berühmte
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster *)
das beste und billigste Mittel, was es giebt, da es schnell u. sicher heilt; ebenso wird das Pflaster bei Hühneraugen, Brandwunden, Frostballen, Hautentzündung, Brust- u. Magenleiden, allen rheumatischen und gichtischen Leiden mit stets glänzendsten Heilerfolgen gebraucht. Das Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster ist von den höchsten Stellen amtlich geprüft und empfohlen.

*) Mit Schutzmarke: auf den Schachteln zu haben à 25 und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) in **sämmtlichen Apotheken Leipzigs** und **allen umliegenden Städten** und **Ortschaften**, überhaupt in allen Städten Sachsens u. Preußens resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von R. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eilenburgerstraße 18. Attestbücher liegen in allen Apotheken aus.
NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Neustädt. Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilend. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei den Postämtern 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthsachen nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.
Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.
Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Aufgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Centralhalle] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrollen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Postpr. 17, I. Hofe lks.) 7½—9½ U. Abd.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spitzer, Windmühlenstraße 37; Heinrich Barth, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Einnahme für Pfandverfall und Herausnahme vom neuen Büreaugebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen an den entsprechenden Tagen die vom 27. Decbr. bis 31. Decbr. 1886 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Nachmittags 6½ Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9 — 12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Während der Herbstferien (14. August bis mit 16. October) ist die **Poliklinik der Universität zu Leipzig** nur an den folgenden Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet und zwar:
1) die Poliklinik für chirurgische Kranke von ½11 bis 12 Uhr;
2) die medicinische Poliklinik von ½2 bis 3 Uhr, — Aufnahme neuer Kranker nur bis ½3 Uhr;
3) die Poliklinik für unbemittelte Augenkranke von 12 bis 1 Uhr und
4) die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke **nur Donnerstags** von 12 bis 1 Uhr.
Vom 1. October d. J. ab befindet sich die chirurgische und medicinische Poliklinik Nürnberger Straße Nr. 55, Ecke der Liebigstraße, erstere 1. Etage, letztere im Parterre.
Vom 1. October d. J. ab befinden sich die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke und ebenso die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke Gewandhäuschen 5, 1. Etage.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Mädern, Lange Str. 35. Montags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke. 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke 8—10 früh außer Sonntags Kramerstraße 7, I.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Montags 9—10 Uhr früh Töpferstraße 4.

Homöop. Poliklinik, Sidonienstraße 44. Dienstags u. Sonnabends von 11-12 Uhr, die übrigen Tage außer Sonntag von 12-1 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obermarkt 3, I. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum. Geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Gewandhaus. Täglich von 9—12 Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist bis Ende September geschlossen. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr leitend des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt frei.

Museum alterth. Musikinstrumente (Paul de Wit) Thomaskirchhof 16. Wochentags geöffnet 9—12 u. 3—6 Uhr. Eintritt 1 ℳ.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung von Schulwerkstattarbeiten, alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, 1. Etage.

Mikroskop. Museum. Eintritt zu jeder Zeit, bei Einkäufen gratis. Lehmann's Garten 2g part.

Schlachten-Panorama. Reitzplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Röstl).
2. " " Hospitalstr. 2.
3. " " Zeitzer Thorhs.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).
Magazingasse Nr. 1.
Schlesiersche 15 (5. Bürgerschule).
Leihhaus.
Neues Theater.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.
2. " " Gartenstraße Nr. 4.
3. " " Johannesplatz 11.
4. " " Nürnberger Str. 42.
5. " " Hartelstraße Nr. 4.
6. " " Alexandrinstr. 28.
7. Polizei-Wache Leipzigerstraße 29.
8. " " Eutritzscher Str. 2
9. " " Zeitzer Str. 28.
10. " " Plagwitzer Str. 38.
In dem Krankenhause (Liebigstraße).
" der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
" " Gasanstalt II (Südvorstadt).
" dem Neuen Johannishospital.
" d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.)
" der Fregestraße Nr. 6c.
" der Thomasmühle.
" dem Tauchaer Thorhause.
" dem Dresdner Thorhause.
" " Maschinenh. des Wasserw.
" " Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
Auf dem Nicolaithurm.
" " Thomasthurm.
In den neuen Militairbaracken.

C. A. KLEMM,
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.

Gummi-Gasschläuche bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr., Ecke Blücherplatz.

K. A. Seifert, Wurzen.
Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht.
(Ausstellungslocal: Wurzen.)

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Torfmull-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Emil Geissler, Plagwitz, Albertstr. 39.
Lederschauren- u. Treibriemenfabrik. Telephon-Verbind. 448.

Linoleum Waltons Patent,
bekannt als echtes und bestes Fabrikat. Empfehlenswerthester und dauerhaftester Fussbodenbelag.
Haupt-Niederlage **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.
Original-Muster gerne zu Diensten.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen
von **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse 19,
Generalvertreter für **J. Einstein & Co., München.**

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Sonnabend, den 1. October 1887.
263. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.
Anfang ½7 Uhr.
Zum ersten Male:
Der Dreizehnte.
Lustspiel in 4 Acten von Bruno Köhler.
Regie: Oberregisseur Gettke.

Personen:

Graf Fritz von Hildungen	Herr Straßmann.
Freiherr Anton von der Mauth	Herr Borchardt.
Beate, dessen Schwester	Fr. Baumeister.
Leonie, seine Tochter	Frl. Flössel.
Ellen, seine Nichte	Frl. Salbach.
Graf Norden	Herr Vescher.
Paula, dessen Gemahlin	Frl. Körner.
Die Majorin	Frl. Schwarz.
Elsa, deren Tochter	Frl. Senis.
von Kurz	Herr Cuncke.
von Gießheim	Herr Herbst.
Franz von Sreden	Herr Büler.
Lieutenant Hans von Plessen	Herr Hanieler.
Henriette	Frl. Schneider.
Joseph	Herr Tietz.

Zwei Diener.
Ort der Handlung: Auf dem Schlosse des Freiherrn.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Kraut: Frau Schomer-Andrießen.

Schauspiel-Preise:
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Prosc. Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balkon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balkon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, 2. Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, 3. Rang Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im 3. Range 1 ℳ.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Sonntag, 2. October 1887. (264. Abonnement-Vorstellung, 4. Serie, gelb.) **Carmen.** (Anfang ½7 Uhr.)

Altes Theater.

Sonnabend, den 1. October 1887.
Anfang 7 Uhr.
Preciosa.
Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff.
Musik von C. M. von Weber.
Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Gollmitzer.
Im 1. Act: Zigeuner-Tanz (Zambarallo) } ausgeführt von den Frln. Fuhig, Dönges, Todt, Stützler, H. Lindner, E. Lindner, Keller, Eberth und Meyer.
Im 3. Act: Bauern-Tanz }
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Der Text der Gesänge ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 Pfennige zu haben.

(Gewöhnliche) Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen: à Loge: 11 ℳ. Orchester: Ein einzelner Platz —. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungeteilt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang: Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, den 2. October 1887. **Der Tulatenprinz.** Einlage im 2. Act: **Der Bizekabe.** (Anfang 7 Uhr.)

Carola-Theater.

Sonntag, den 2. October 1887.
Die Waise aus Lowood.

Der **Billet-Verkauf** zu dieser Vorstellung findet morgen an der Tages-Casse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10—1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von 10—3 Uhr, der **Vorverkauf** (mit Aufgeld von 30 ₰) heute von 1—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters statt.
Die Direction des Stadttheaters.

Roman's Zaubertheater, Königsplatz, Leipzig.

Heute Sonnabend 2 große Vorstellungen 4 und 7½ Uhr. Programm überraschend und neu. Näheres die Tagestitel. Morgen 2 Vorstellungen.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 8. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 3 N. — 8. 50 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 36 N. — 3 N. — 5. 29 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Göhren-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 39 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 35 V. — *9. 40 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 24 V. — 9. 48 V. — 11. 54 V. — 2. 15 N. — 4. 55 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8. 20 V. — 2. 48 N. — 4. 40 N. (an Sonn- und Festtagen). — *6. 20 N. — 8. 36 N.

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 11. 5 V. — 1. 40 N. — *5. 30 N. — 6 N. — *9. 5 N. — 11 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Herbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 1. 40 N. — 6 N. — *9. 5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 45 N. — 9. 25 N. — 11. 28 Nachts.
2) Magdeburger Bahnhof.
5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12. 25 N. — 2 N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 56 N. (bis Halle).
3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 20 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 M. — 4. 11 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).
4) Eilenburger Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Kohlfurt-Breslau: 8. 30 V. — *1. 50 N. — 7. 30 N. (bis Kirchmöser).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 V. — *1. 50 N. — 7. 30 N. (bis Kirchmöser).

III. Plagwitzer Bahnhof.
A. Nach Gohlis: 6. 25 fr. — 10. 40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 33 N. — *6. 21 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.
1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — *8 N. — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 37 V. — 11. 39 V. — 2. 36 N. — 5. 45 N. — 11. 36 N.
C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 7. 52 V. — 9. 27 V. — 2. 36 N. — 4. 56 N. — 6. 51 N. — 9. 24 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhren-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 M. — 6. 2 N. — 9. 42 N. — 11. 45 N.
2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 9. 21 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 33 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 49 V. (von Nossen). — 11. 53 V. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 9. 46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7. 10 V. (von Geithain). — 12. 3 M. — 6. 5 N. — *9. 20 N. — 9. 57 N. (an Sonn- und Festtagen von Lausigk).

II. Preussische Staatsbahnen.
1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 13 V. — *11. 45 V. — 5. 21 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Herbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26